



# ORT DER BEGEGNUNG

Offenbarungen über deine Identität  
und deine Rolle im Reich Gottes  
und in der Gesellschaft

William J. Dupley



# *Ort der Begegnung*

*Offenbarungen über deine Identität und deine  
Rolle im Reich Gottes und in der Gesellschaft*

William J. Dupley



replace with German inside cover when made

**ORT DER BEGEGNUNG**  
Copyright © 2012, William J. Dupley  
Alle Rechte vorbehalten

Titel der englischen Originalausgabe:

**THE SECRET PLACE**  
Copyright © 2011, William J. Dupley  
Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 978-1-936860-01-2  
Printed by Essence Publishing  
Belleville, Ontario Canada

Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Elberfelder Bibel, revidierte Fassung von 1985, entnommen (© 1985 R. Brockhaus Verlag, Wuppertal).

Weitere verwendete Bibelübersetzungen:  
EÜ: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (© 1980 Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart)  
LUT: Übersetzung nach Martin Luther, revidierte Fassung von 1984 (© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart)

ISBN: 978-1-55452-942-1  
E-book ISBN: 978-1-55452-943-8

Deutsche Ausgabe:  
**Ort der Begegnung**  
Offenbarungen über deine Identität und deine Rolle im Reich Gottes und in der Gesellschaft

Übersetzung aus dem Englischen: Petra Trischler

Cover: Gemälde von Heather Sinnott  
Zeichnungen: Heather Sinnott und Nancy Young

Fotografie auf der Rückseite sowie Bild von Vater & Sohn:  
Trayc Dudgeon,  
[www.photosbytrayc.ca](http://www.photosbytrayc.ca)

**Bill and Susan Dupley Christian Ministries**  
Mississauga, Ontario

## *Widmung*

Für meine wundervolle Frau Susan; für meine Familie, die mich ermutigt hat, meinen *Ort der Begegnung* mit dem Herrn anderen Menschen zugänglich zu machen;  
und für Mark Virkler, der mich gelehrt hat, Gottes Stimme zu hören.



# *Inhaltsverzeichnis*

Vorwort .....	9
Danksagung .....	11
Einleitung .....	13
Vorbereitung für die persönliche Umsetzung .....	15
1. <b>Zur Ruhe kommen.</b> Gottes Herzensanliegen verstehen .....	17
2. <b>Die Blockhütte.</b> Glaubensschritte tun .....	23
3. <b>Das Bootshaus.</b> Wünsche und Ziele benennen .....	29
4. <b>Die Allee des Lebens.</b> Gottes Weisheit im Beruf wahrnehmen ..	35
5. <b>Die Scheune.</b> Mit Enttäuschungen umgehen .....	43
6. <b>Die Kirche.</b> Mein Engagement in der Welt erkennen .....	49
7. <b>Das Motorrad.</b> Gott kümmert sich um unsere Sorgen .....	55
8. <b>Abba Vater.</b> Die Quelle meiner wahren Identität .....	63
9. <b>Heilung des Herzens.</b> Offenbarungen am Ort der Begegnung ..	69
10. <b>Gott hören im Berufsleben.</b> Führung und Weisheit liegen bereit .....	73
11. <b>Deine Rolle im Reich Gottes.</b> Berufung hat mit Leidenschaft zu tun .....	77
12. <b>Der Friede Gottes.</b> Ein Kennzeichen seiner Führung .....	83
13. <b>In der Erziehung Gottes stehen.</b> Er meint es gut .....	89
14. <b>Schlussfolgerung</b> .....	95



Anhang: Gottes Stimme hören .....	97
Biografie .....	107
Anmerkungen .....	109

# Vorwort

Dieses Buch ist ein Wegbereiter. Es zeigt uns, wie jeder seinen eigenen *Ort der Begegnung* mit dem Herrn finden, und jeden Tag wunderbare Offenbarungen von Gott bekommen kann. Deine Geschichten, Bill, setzen Glauben in unseren Herzen frei, und sie ermutigen uns, uns ebenfalls nach diesen Erfahrungen auszustrecken und die Dinge auszuprobieren, die Du erlebt hast. Dabei werden wir entdecken, wie sich diese auch in unserem Leben entfalten.

Du hast die Mauer zwischen dem Heiligen und dem Säkularen niedergerissen und uns gezeigt, wie Gottes Offenbarungen jeden Bereich unseres Lebens betreffen: Heilung unserer Herzen, Heilung unserer Familien, persönliche Wegweisung und Unterstützung in unserem Berufsleben. Und Du gibst uns Anteil an vielen Erfahrungen mit Tagebuchschriften<sup>1</sup>, die uns helfen, den richtigen Weg zu gehen. Danke für diesen Beitrag für das Reich Gottes. Viele Leben werden davon berührt werden.

Sei gesegnet,  
Mark Virkler  
Präsident der Christian Leadership University  
Communion with God Ministries  
3792 Broadway St., Buffalo, NY 14227



# *Danksagung*

An die Menschen, die mir geholfen haben, meinen Himmlischen Vater kennenzulernen – ohne deren Hilfe wäre dieses Buch niemals entstanden.

Ich bin dankbar für Pastor Fred Fulford, der seine Zeit und Liebe investiert hat, um das Wort Gottes zu lehren. Seine pastorale Fürsorge war immer ein Vorbild für mich.

Ich bin dankbar für die Fürsorge und Inspiration durch Pastor John Arnott, der mich lehrte, wie das Herz meines Himmlischen Vaters für mich schlägt, und mir gezeigt hat, was Gnade im Feuer Gottes bedeutet.

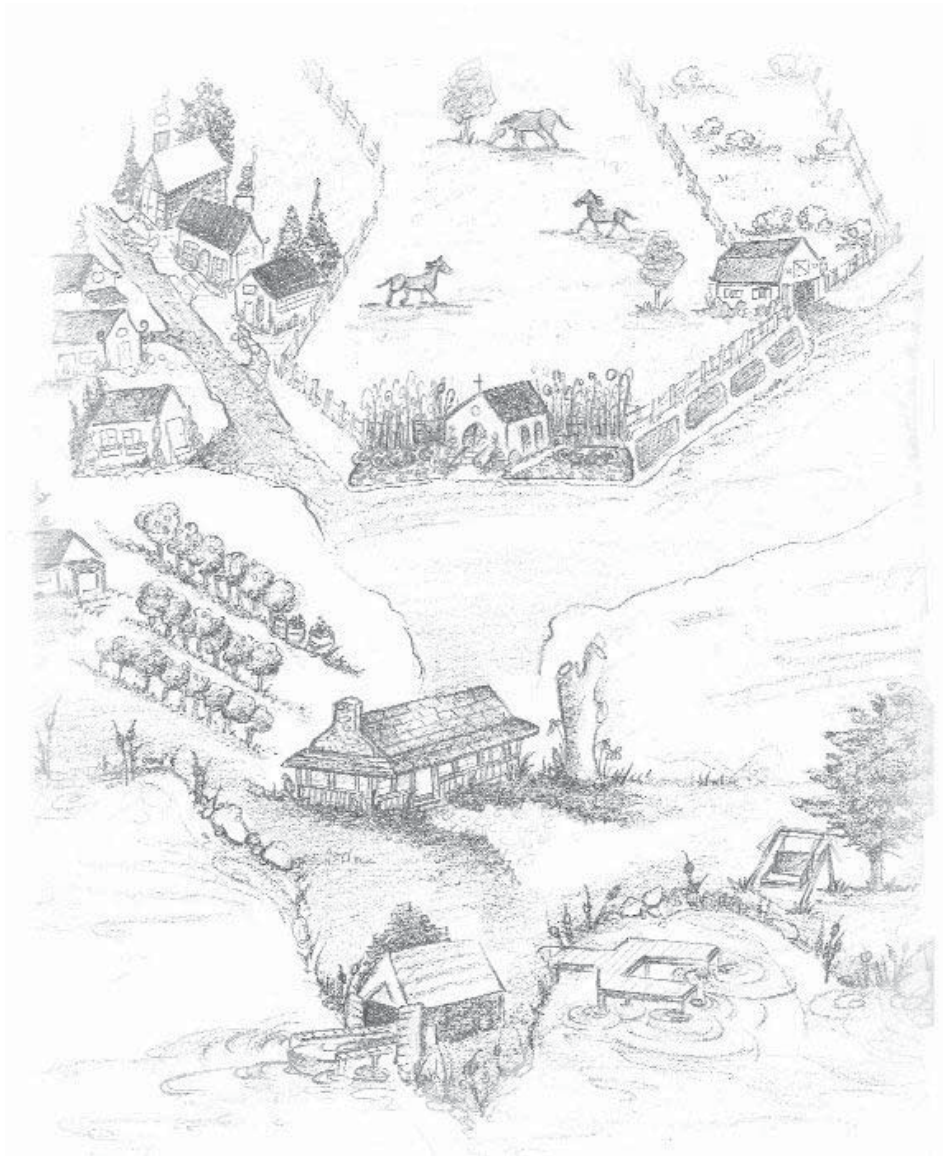
Ich danke Pastor Steve Long, der viel Zeit dafür investiert hat, meine Tagebücher zu lesen, und mir hilft, auf der richtigen Spur zu bleiben.

Ich danke meiner Frau Sue und meiner Tochter Heather, die die erste Version dieses Buches sehr sorgfältig gelesen haben und dann den Mut hatten, mich darauf hinzuweisen, dass weitere Arbeit daran notwendig war.

Ich bin dankbar für meinen Dad, der mir zeigte, was ein Vater für seine Familie tut, die er liebt.

Ich bin sehr dankbar für meine Schwester, Catherine Bowes, die jede Seite durchgesehen hat, um sicherzustellen, dass sie sinnvoll ist.

Ich bin dankbar für Heather Sinnott und Nancy Young, dass sie ihre wundervollen künstlerischen Begabungen eingesetzt haben, um die Bilder meines *Ortes der Begegnung* lebendig werden zu lassen.



# Einleitung

*Wer im Schutz des Höchsten wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen.<sup>2</sup>*

Dieses Buch ist eine Erzählung und eine Beschreibung meines *Ortes der Begegnung* mit dem Herrn. Es ist eine wahre Geschichte und keine Erfindung. Alle Details, die ich in diesem Buch beschreibe, habe ich erlebt, und ich treffe mich immer noch fast jeden Tag mit meinem Himmlischen Papa an diesem Ort. Ich habe die äußeren Merkmale des *Ortes der Begegnung* beschrieben, sowie die Dinge, die dort passiert sind. Ich habe erzählt, wie Gott mir Seinen Charakter und Seine liebevolle Barmherzigkeit gezeigt hat.

Unser himmlischer Vater spricht von einem Ort, den wir den *Ort der Begegnung* nennen können. Es ist ein Versprechen von Schutz, Sicherheit und Gemeinschaft mit Gott. Es ist der Ort, an dem sich Abraham mit Gott traf und mit Ihm redete, so wie ein Mensch mit dem anderen spricht. Es ist der Ort, an dem jeder Gläubige Gott von Angesicht zu Angesicht begegnen kann.

In einer Reihe von Visionen hat mir mein Himmlischer Vater gezeigt, dass dies ein sehr realer Ort ist. Es ist ein Platz, an dem wir uns mit Gott treffen und über jedes Thema, angefangen von der Arbeit bis hin zu Kindererziehung, mit Ihm reden können. Und dann erhalten wir konkrete, praktische Worte der Weisheit direkt von Gott. Wir können unsere wahren Gefühle und Ängste mit Ihm teilen und unsere Beziehung zu Ihm entwickeln. Es ist ein Ort, an dem unser Himmlischer Vater wirklich ein Vater für uns sein kann, uns „bevatern“<sup>3</sup> kann. Dieser Ort ist persönlich; mein *Ort der Begegnung* wird sehr

## *Ort Der Begegnung*

wahrscheinlich nicht mit dem einer anderen Person übereinstimmen. Auf jeden Fall ist dieser Ort ein Platz, an dem Du Dich wohlfühlst und entspannt mit Deinem Vater zusammen sein kannst.

Für viele von Euch ist der Gedanke, dass jemand jeden Tag von Gott hören kann, vielleicht komplett neu. Ich wuchs in einem christlichen Elternhaus auf und wurde Christ, als ich 22 Jahre alt war. In den folgenden 14 Jahren ging ich treu zur Kirche und besuchte sogar eine Bibelschule, doch ich wusste immer noch nicht, wie ich Gott hören konnte.

1992 wurde ich in eine kleine Vineyard-Gemeinde in Toronto eingeladen. Dort traf ich Mark Virkler, der mir versprach, dass ich lernen könnte, wie man Gottes Stimme hört. Mark sagte, dass Gott zu all Seinen Schafen spricht und Seine Schafe auch Seine Stimme kennen.<sup>4</sup> Wenn ich Ihn also nicht regelmäßig hörte, war ich entweder kein Schaf, oder ich wusste einfach nicht, wie ich richtig hören konnte. Dies war herausfordernd. Ich wusste, ich war ein Schaf, deshalb dachte ich mir, dass ich dann wohl nicht wusste, wie ich Gottes Stimme hören konnte.

Damals stellte uns Mark eine alte biblische Methode vor, um von Gott zu hören – und tatsächlich, ich hörte ihn. In den letzten 20 Jahren haben viele Menschen diese uralte Methode angewendet, um Gottes Stimme zu hören. Dies war der erste Schritt auf meiner Reise. Ich konnte nicht glauben, dass es so einfach sein könnte, doch es war so. Ich war nie mehr derselbe.

Ich hoffe, dass dieses Buch Dich ermutigt, Deine Beziehung mit dem Herrn weiter zu entwickeln und Deinen eigenen *Ort der Begegnung* mit Ihm zu finden.

William Dupley

## *Vorbereitung für die persönliche Umsetzung*

Dieses Buch ist dazu gedacht, Dir bei der Vertiefung Deiner Beziehung zum Herrn zu helfen. Am Ende jedes Kapitels gibt es einen Abschnitt zur persönlichen Umsetzung. Diese Übungen erfordern von Dir, dass Du aufschreibst, was Gott zu Dir sagt.

Weil diese Worte oft sehr persönlich sind, empfehle ich Dir, dass Du sie in einem separaten Notizbuch festhältst, das Du später mit einem Freund oder einer Freundin besprichst, denen Du vertraust. Dies wird Dir helfen, Deine eigene Reise zu einem Platz grösserer Intimität und des Austausches mit dem Herrn zu entwickeln.

Wenn Du noch nie die Stimme Gottes gehört hast oder sie nur manchmal hörst, ermutige ich Dich, zuerst den Anhang zu lesen. Darin kannst Du lernen, Gottes Stimme regelmäßig zu hören.





---

## KAPITEL EINS

---

### *Zur Ruhe kommen.* Gottes Herzensanliegen verstehen

Eines Tages sprach der Herr zu mir und sagte: „Bill, Du musst Dich ausruhen.“ Ich sagte: „Okay, Herr“, und ging dann zur Arbeit. Auch meine Frau sagte mir, dass ich mich niemals ausruhen würde und immer beschäftigt sei. Sogar meine Kinder sagten mir das. Für mich war schon der Gedanke, mich aufs Sofa oder an den Strand zu legen, nicht einladend und löste in mir keine Freude aus. Ich mochte es, beschäftigt zu sein, einfach etwas zu tun. Ausruhen war etwas, das ich nicht verstand und deshalb, offen gesagt, auch nicht tun wollte.

Jedes Mal, wenn ich mit dem Herrn sprach, sagte Er: „Bill, Du solltest Dich ausruhen.“ Ich sagte: „Okay, Herr“, und ging zur Arbeit. Zu einem späteren Zeitpunkt betonte Er es: „Bill, Du solltest Dich ausruhen, ausruhen, ausruhen.“ Ich sagte: „Herr, ich weiß nicht, was Du meinst mit ausruhen, ausruhen, ausruhen.“

Sofort sah ich ein Bild vor meinem inneren Auge. Ich sah mich Feuerholz spalten und aufstapeln. Schweiß und Anzeichen von Anstrengung waren auf meinem Gesicht erkennbar. Als ich die Szene betrachtete, vergrößerte der Herr meinen Blickwinkel, und ich konnte sehen, dass die Holzstapel über 30 Kilometer lang waren. Der Herr sagte: „Bill, Du hast genug Holz.“ Unmittelbar darauf sah ich einen steinernen Kamin. Der Herr legte etwas von dem Holz, das ich gespalten hatte, in den Kamin und zündete es an. Ich konnte die Wärme des Feuers spüren.

Vor dem Kamin standen zwei rote Lederstühle mit hohen Rückenlehnen. Der Herr lud mich ein, auf einem der Stühle Platz zu nehmen. Er setzte sich in den anderen Stuhl. Als ich in diesem Stuhl saß

## *Ort Der Begegnung*

und das Feuer und die Gegenwart des Herrn genoss, spürte ich, wie sich ein tiefes Gefühl der Ruhe in meiner Seele ausbreitete. Ich war entspannt und ruhig, und ich hätte den ganzen Tag dort sitzen können. Ich war nicht besorgt und fühlte mich auch nicht, als ob ich noch etwas tun müsste. Ich konnte den Herrn sehen, aber ich konnte Sein Gesicht nicht erkennen. Er sagte: „Bill, wenn ich dich auffordere, dass Du Dich ausruhen sollst, dann meine ich das auch so. Ich möchte, dass Du kommst und in diesem Stuhl sitzt und Zeit mit mir verbringst. Ich möchte mich mit Dir unterhalten.“

Nach dieser Erfahrung begann ich jeden Tag damit, mich an diese Vision zu erinnern, und ich setzte mich wieder in den roten Lederstuhl. Manchmal war der Herr nicht von Anfang an dort, aber irgendwann kam Er immer. Ich schaute Ihn an, wir sprachen über den vergangenen Tag, und Er sagte mir, was er darüber dachte.

Eines Tages zeigte sich der Herr nicht. Ich schaute mich im Raum um und stellte fest, dass der Kamin in einer Blockhütte stand. Ich sah einen runden Esstisch mit zwei Stühlen und ein Bett am Fenster stehen. Dann bemerkte ich eine Eingangstüre. Ich ging durch die Türe hinaus auf eine überdachte Veranda, und dort saß der Herr in einem Schaukelstuhl. Dort war auch ein zweiter Schaukelstuhl, und Er lud mich ein, mich zu Ihm zu setzen. Zum ersten Mal konnte ich Sein Gesicht sehen. Ich konnte Seine Augen sehen, Sein Lächeln – Er hatte eine Art wissendes Grinsen im Gesicht. Ich war wie gefangen von Seinem Gesicht. Ich wollte Ihn sehen, mit Ihm reden und Ihn einfach anschauen.

Während wir uns unterhielten, stellte ich fest, dass die überdachte Veranda rings um die ganze Hütte verlief und mit einem Geländer umgeben war. Die Hütte stand bei einem See, und ein blauer Steg ragte in den See hinein. Auf der rechten Seite der Hütte stand ein zweistöckiges Gebäude mit einer großen Doppeltüre. Auf der linken Seite der Hütte war eine große Pferdekoppel, die mit einem weißen, etwa eineinhalb Meter hohen Lattenzaun umgeben war. Eine Straße verlief entlang des Zaunes, und ein Stück weiter die Straße hinunter konnte ich eine kleine weiße Scheune sehen. Direkt vor der Hütte stand ein Baum, dessen Äste komplett beschnitten waren, so dass er fast tot aussah. Auf der anderen Seite des Sees konnte ich einen Hügel mit Bäumen erkennen.

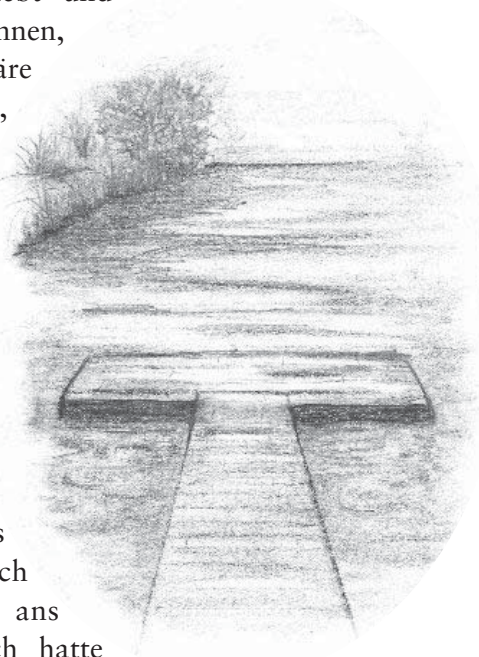
Der Herr sagte: „Möchtest Du ein Wettrennen machen?“ „Natürlich“, sagte ich. Der Herr stand auf und rannte zum Wasser, und ich lief hinter

## ZUR RUHE KOMMEN.

Ihm her. Er rannte auf den Steg und dann hinaus aufs Wasser. Ich lief ihm hinterher auf das Wasser. Als es klar wurde, dass ich ihn nicht einholen konnte, ging ich auf ihn los, und wir purzelten kopfüber ins Wasser. Wir lachten gemeinsam, und die Komik in dieser Situation veränderte mein Herz.

Ich habe diesen Ort schon tausendmal besucht, seit der Herr ihn mir zum ersten Mal gezeigt hat. Ich beginne meinen Tag, indem ich sage: „Herr, wo möchtest Du mir begegnen?“, und nach kurzer Zeit kann ich ihn an diesem speziellen Ort sehen. Es ist unser *Ort der Begegnung*, an dem wir uns treffen, reden, und an dem ich gelernt habe auszuruhen.

Einige Monate später fuhr ich von der Arbeit nach Hause und hatte plötzlich starke Schmerzen in der Brust. Ich hatte schon einige Male Schmerzen im Brustkorb erlebt und nahm ein Mittel gegen Sodbrennen, da ich dachte, die Ursache wäre einfach zu viel Magensäure, doch die Schmerzen gingen nicht weg. Zu dieser Zeit leitete ich ein großes Umbauprojekt für ein örtliches Stahlwerk, wobei es gerade viele Schwierigkeiten gab. Der Schmerz in meiner Brust wurde immer stärker, und deshalb rief ich meinen Arzt an. Der schickte mich ins Krankenhaus. Dort kam ich sofort dran und wurde ans EKG-Gerät angeschlossen. Ich hatte eine ernsthafte Angina pectoris. Ich bekam verschiedene Medikamente und wurde in ein Einzelzimmer verlegt. Dann wurde ich an Sauerstoff und eine Infusion mit Nitroglycerin angeschlossen, doch der Schmerz hörte nicht auf. Ich wusste, dass ich in Schwierigkeiten war.



## *Ort Der Begegnung*

Dort in meinem Bett liegend sah ich einen Engel in meinem Zimmer. Meine Augen waren geschlossen, doch ich konnte ihn in meinem Inneren sehen. Als ich meine Augen öffnete und mich im Zimmer umsah, hatte ich immer noch das Bild des Engels in meinen Gedanken. Ich sah den Raum mit meinen natürlichen Augen, und den Engel mit den Augen meines Herzens. Beide Bilder wurden in meinen Gedanken übereinander gelegt, so dass ich sehen konnte, wo der Engel stand und wie er aussah. Er war ein Kampfenkel, der in voller Rüstung gekleidet war. Er trug ein Schwert, ein Kettenhemd und einen Helm. Der Herr sagte: „Bill, Du wurdest befördert. Du bekamst einen Kampfenkel zur Seite gestellt.“ An diesem Sonntagabend betete ich und bat Gott, mich zu heilen.

Am Montagmorgen wurde eine Untersuchung der Blutgefäße gemacht (Angiografie). Der Engel kam mit mir in den Operationsaal. Allerdings sah ich mich mit meinem inneren Auge in dem roten Lederstuhl sitzen. Der Arzt führte die Angiografie durch, und zu seinem Erstaunen war keine Gefäßverengung zu erkennen, und mein Blutdruck sowie der Cholesterinspiegel waren gesunken. Er sagte mir, dass ich keine Probleme hätte bis auf eine ungewöhnliche Verbindung meiner Arterien mit dem Herzen. Auf einmal verschwand auch der Schmerz, und ich hatte seit damals keine Anzeichen einer Angina pectoris mehr.

Später fragte ich den Herrn bezüglich dieses Erlebnisses. Folgendes sagte Er zu mir:

„Sohn,  
Du hast mir die Lasten Deiner Arbeit nicht gegeben. Du hast Dich weiterhin auf Deine eigenen Fähigkeiten konzentriert. Ich bin Deine Stärke, Ich bin Dein Versorger. Du bist kein Lastesel, und mein Joch ist leicht. Wenn Du Dir ein Joch auflädst, das nicht das Richtige für Dich ist, leidet Deine Seele. Dann kommen Sorgen und Stress, und schließlich beginnt Dein Körper zu versagen. So geschah es beim Projekt mit dem Stahlwerk. Bring Deine Arbeit und die Last davon immer zu mir, und ich gebe Dir das passende Joch, das Du tragen kannst – nicht das Joch, von dem Du denkst, dass Du es tragen solltest.

Sohn,  
Dein ganzes Leben lang hast Du gekämpft, um Deine Familie zu versorgen. Du hast Dir viele Gedanken gemacht, wie Du Dein

## ZUR RUHE KOMMEN.

Geld verdienen sollst. Du bist ein kompetenter Arbeiter, und ich segne Deine Gewissenhaftigkeit, doch Du übernimmst zu viel Verantwortung. Du nimmst Dinge an, die nicht in Deiner Verantwortung liegen – über solche Dinge müssen wir uns zuvor immer unterhalten. Du bist dafür verantwortlich, ehrlich mit Menschen umzugehen und in Abhängigkeit von mir voranzugehen.

In Liebe, Papa“

Gott ist ein heilender Gott. Er heilt sowohl körperliche als auch „geistliche“ Herzen. Die körperliche Heilung meines Herzen geschah sehr schnell, doch die geistliche Heilung meines Herzen brauchte wesentlich länger. Das geschah, während ich Zeit mit dem Herrn verbrachte.

### *Persönliche Umsetzung*

Der Herr spricht zu jedem von uns über einen Ort, an dem er uns begegnen möchte.<sup>5</sup> Ich ermutige Dich, ihn zu fragen, wo Er sich mit Dir treffen will, wo Sein spezieller Ort für Dich ist. Wie im Anhang beschrieben, habe ich festgestellt, dass es immer gut ist, zuerst die Augen des Herzens auf den Herrn zu richten, bevor Du Deine Gedanken aufschreibst.

Ich empfehle Dir hierzu, Dir eine biblische Geschichte vorzustellen, in der Jesus vorkommt. Wenn Du die Szene und auch Jesus siehst, ist Dein Herz auf den Herrn ausgerichtet. Wenn Du Ihn sehen kannst, und Dein Herz auf Ihn ausgerichtet ist, stelle Ihm folgende Fragen:

1. Herr, wo möchtest Du Dich mit mir treffen?
2. Schreibe auf, was der Herr Dir sagt oder zeigt.
3. Rufe einen Freund oder eine Freundin an und lese ihnen vor, was der Herr Dir gegeben hat.
4. Frage sie nach ihrem Eindruck, ob diese Angelegenheit im Licht Gottes stimmig ist.



„Bill, Du hast Menschen eine sehr gute Hilfe mit auf den Weg gegeben, wie sie die Stimme Gottes hören und das Gehörte, die Bilder usw. überprüfen können. Die Intimität, die Du mit Gott Vater lebst, ist sehr fesselnd und faszinierend.“

*Steve Long, Haupt-Pastor, Catch the Fire Toronto*

„Dies ist ein praktisches Handbuch. Die Geschichten und Illustrationen sind wundervoll! Bill war offen und ehrlich und beschrieb einige seiner Kämpfe, die er ausgefochten hat, indem er Seinen Vater um Wegweisung und Ermutigung gebeten hat. Gott war treu und gab Bill Seinen beständigen, weisen Rat. Wir können alle etwas lernen von Bills Bereitwilligkeit zu glauben und dann aus diesem Glauben heraus zu handeln. Danke, Bill, dass Du verletzlich und transparent warst! Gut gemacht!“

*Jeremy Sinnott, Pastor und Anbetungsleiter, Catch the Fire Toronto*

„Wie ermutigend festzustellen, dass Gott sich wirklich für jedes alltägliche Detail unseres Lebens interessiert. Wann immer wir uns dafür entscheiden, uns mehr von Ihm als von unserem eigenen Verstehen leiten zu lassen, sind die Ergebnisse phänomenal und niemals falsch. Danke, Bill, dass Du uns Anteil an Deiner Reise zu mehr Intimität mit dem Herrn gegeben hast. Du bist wirklich eine geliebter Sohn und ein Vorreiter für andere. Ich wurde so sehr gesegnet, als ich die Worte des Herrn an Dich las – absolut erstaunlich. Die Übungen sind so wirklichkeitsnah, so relevant... ich will das selbst erfahren!“

*Marc Audrey Raycrof, Gründer von „Releasers of Life Equipping Ministry“*

„Durch dieses Buch öffnet Bill eine Türe zum Himmel und sagt: ‚Kommt hier herauf.‘ Dann bemerken wir, dass wir bereits dort sitzen und es nicht gewusst hatten! Das Buch fordert uns nicht auf, seine Erfahrungen zu reproduzieren, sondern unsere eigenen zu machen. Es zeigt uns praktische Wege auf, wie wir die Türe zu unserem Herzen öffnen und uns mit unserem Himmlischen Vater verbinden können. Dabei entdecken wir, dass Er uns auf eine Weise liebt, wie es sich die meisten von uns nicht zu erträumen gewagt haben. Ich spüre, dass sich Abba Vater auf die Begegnungen mit Seinen Kindern freut, die dadurch entstehen, dass sie dieses Buch lesen.“

*David Wuyts, The Lifehouse – eine „Partners in Harvest“-Gemeinde in Colchester, UK*

Bill und Sue stehen seit über 25 Jahren im Dienst, und sie predigten und leiteten die Anbetung bereits auf fünf Kontinenten. Zusammen dienen sie im Bereich Erneuerung und lehren Erwachsene und Kinder, wie sie die Stimme Gottes hören können. Bill und Sue glauben, dass das Übernatürliche für alle Christen ganz natürlich sein sollte, und dass jeder Gläubige seine Umwelt mit dem Reich Gottes durchdringen kann, wenn er Gottes Wille hört und Seiner Leitung folgt.



\$18.00 CDN/US

ISBN 155452942-5



4 1800

